

Soziale Arbeit

Elterliche Gewalt in der Schweiz – Befunde einer aktuellen Jugendbefragung

Prof. Dr. Dirk Baier, Prof. Dr. Sandrine Haymoz, Dr. Patrik Manzoni, Anna Isenhardt, Cédric Jacot, Maria Kamenowski
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Haute école de travail social de Fribourg

Elterliche Gewalt in der Schweiz

Leitthesen

1. Elterliche Gewalt ist in der Schweiz noch immer Teil der Erziehungskultur.
2. Elterliche Gewalt im Besonderen, familiäre Erziehung im Allgemeinen ist ein wichtiger Einflussfaktor kriminellen Verhaltens, darüber hinaus aber ebenso zahlreicher anderer Einstellungen und Verhaltensweisen.
3. Einflussfaktoren der familiären Erziehung sind u.a. der Migrationshintergrund und eine sozial randständige Lage.

Elterliche Gewalt in der Schweiz

Erziehungsdimensionen

Erziehungsstile: Parenting styles nach Baumrind

	Grad der Wertschätzung und Zuwendung (acceptance/involvement)	
	+	-
Grad der Strukturierung und Kontrolle (strictness/supervision)	+ autoritativ	autoritär
	- permissiv	vernachlässigend

Quelle: Wild, E. & Wild, K.P. (1997). Familiäre Sozialisation und schulische Lernmotivation. Zeitschrift für Pädagogik, 43 (1), 55-77, S. 59.

Zusätzliche Dimension: Gewalteinsatz

Elterliche Gewalt in der Schweiz

Der Extremismussurvey

Ziel:

- Standardisierte, für 6 Kantone repräsentative Befragung
- Von im Durchschnitt 17-jährigen Personen
- In allen Schulformen: Berufsschulen, Gymnasien, Fachmittelschulen, Übergangsausbildung (10. Schuljahr)
- Mit hoher Anzahl Befragter (anvisiert 10'000 Jugendliche)
 - Mittels einer Zufallsauswahl von ca. 650 Klassen
- Durchführung im Schulklassenkontext: Computergestützt (online), eine Lektion, administriert durch Testleiter oder Lehrpersonen
- In verschiedenen Kantonen

Elterliche Gewalt in der Schweiz

Der Extremismussurvey

Fribourg	997
Genf	768
Wallis	1400
Tessin	766
Basel Land	939
Bern	770
Luzern	153
St. Gallen	848
Zürich	1200
Solothurn	476

8317 Befragte
593 Klassen

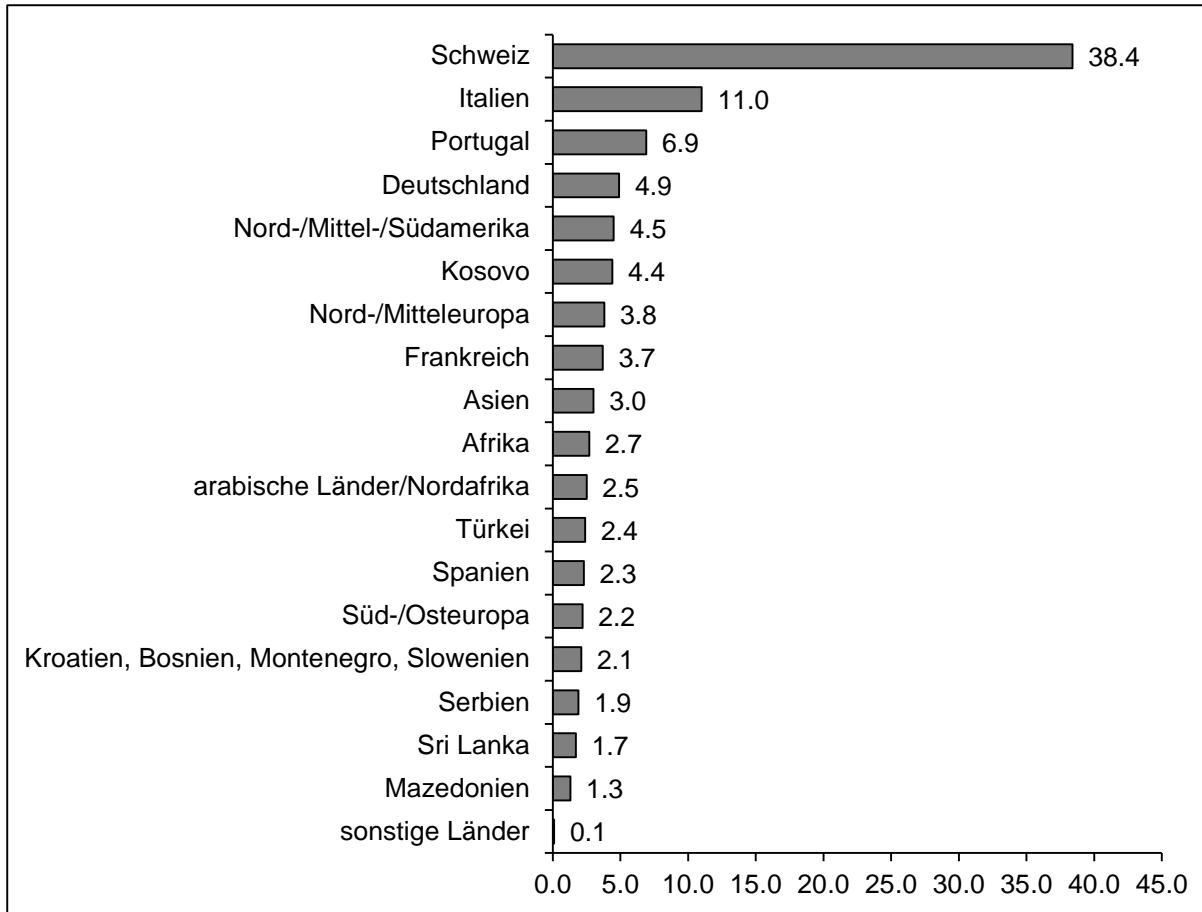
49.7 % männlich

22.5 % unter 17 Jahre, 55.8 % 17 oder 18 Jahre, 21.7 % über 18 Jahre

50.2 % Berufsschule, 40.5 % Gymnasium, 9.3 % andere

Elterliche Gewalt in der Schweiz

Der Extremismussurvey



Ethnische Herkunft der Befragten

**Migrationshintergrund =
Befragter selbst oder
mindestens ein Elternteil
nicht in der Schweiz
geboren bzw. keine
Schweizer
Staatsangehörigkeit**

Einzelgruppen unterschieden
bei mind. 100 Befragten; bei
verschiedener Herkunft:
Herkunft der Mutter für
Kategorisierung
herangezogen

Elterliche Gewalt in der Schweiz

1. Elterliche Gewalt ist in der Schweiz noch immer Teil der Erziehungskultur.

Elterliche Erziehung in der Schweiz

Leichte Gewalt (*«Wie oft kam es in der Vergangenheit vor, dass Ihre (Stief-)Eltern Sie geschlagen haben?»*)

mir eine runtergehauen (z.B. Ohrfeige).

mich hart angepackt oder gestoßen.

Schwere Gewalt

mich mit einem Gegenstand geschlagen.

mich mit der Faust geschlagen, mich getreten, mich geprügelt, zusammengeschlagen.

Zuwendung

mich gelobt, wenn ich etwas gut gemacht hatte.

sich echt um mich gekümmert.

mich getröstet, wenn ich traurig war.

Kontrolle

gewusst, wo ich bin, wenn ich nicht zu Hause war.

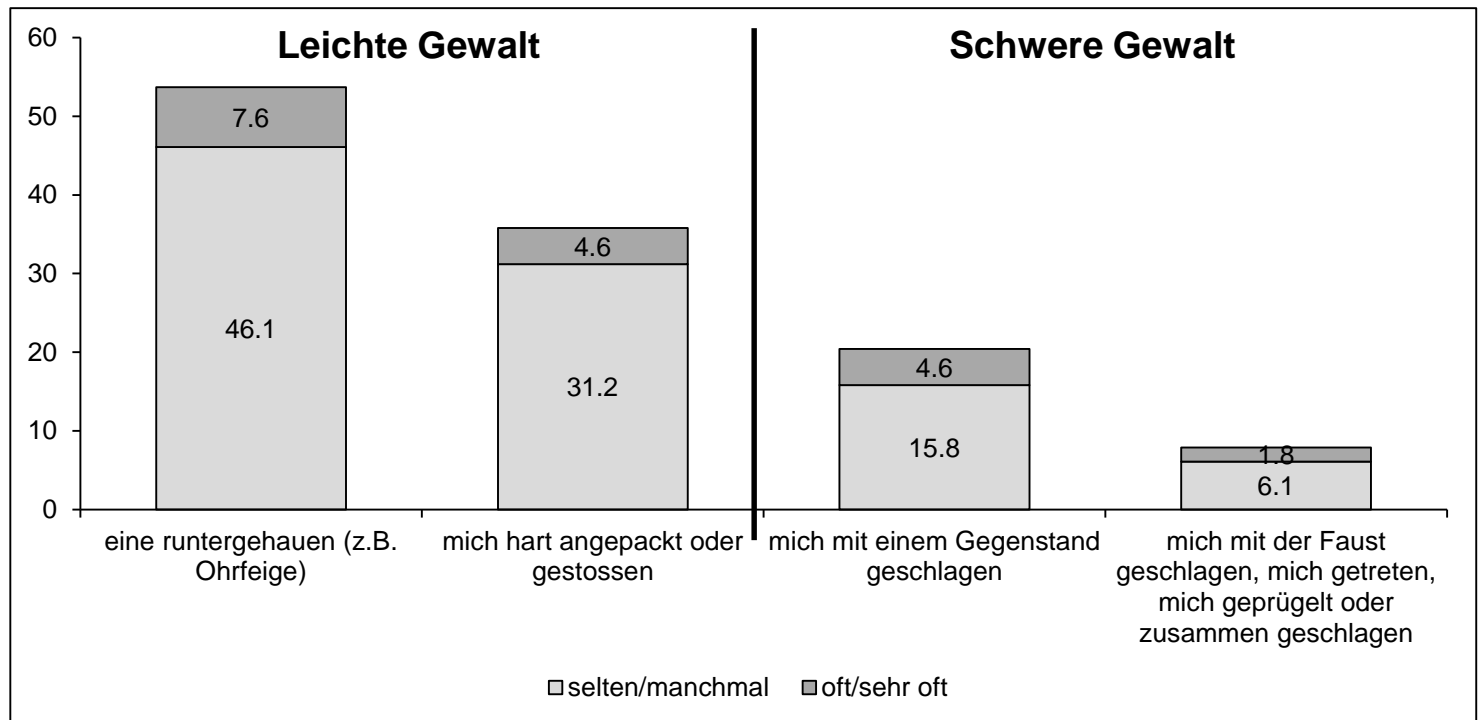
gewusst, was ich mache, wenn ich nicht zu Hause war.

gewusst, mit welchen Freunden ich zusammen bin, wenn ich nicht zu Hause war.

Elterliche Gewalt in der Schweiz

1. Elterliche Gewalt ist in der Schweiz noch immer Teil der Erziehungskultur.

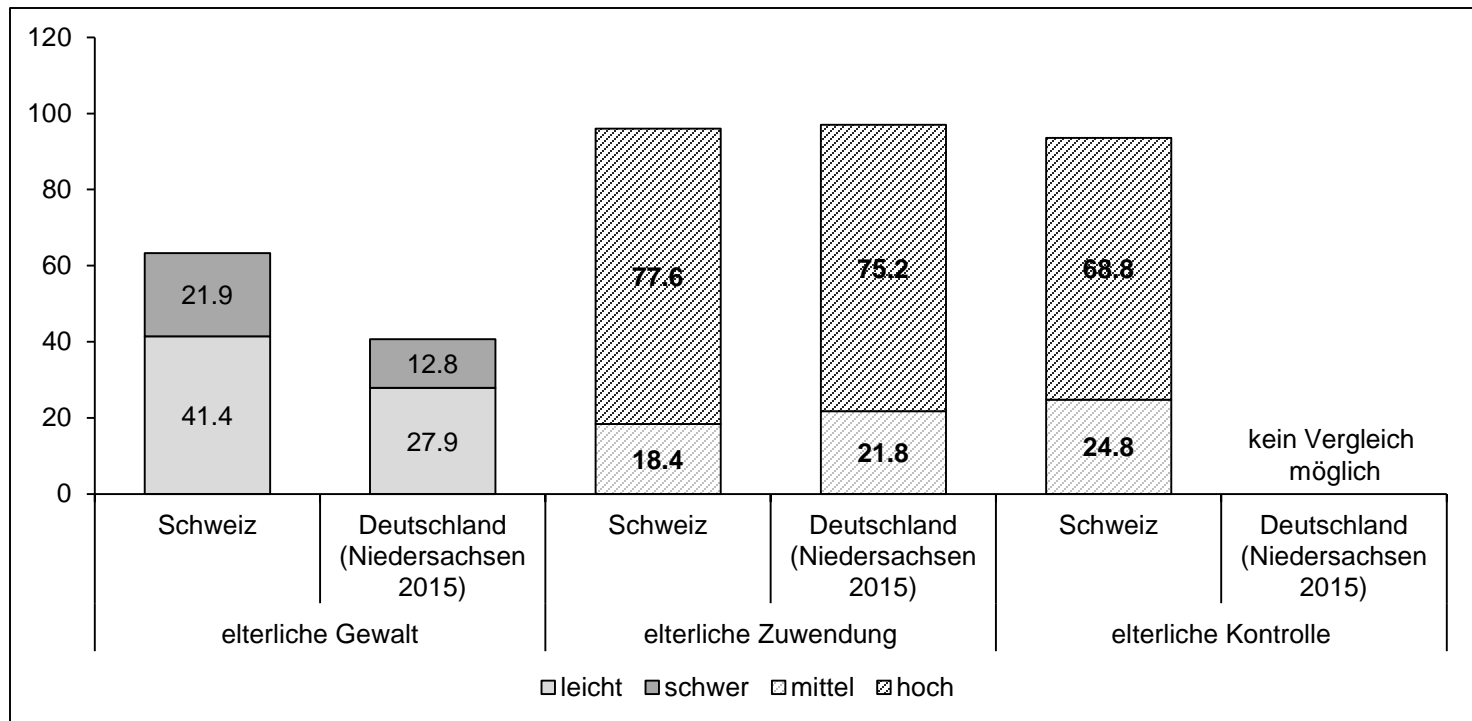
Elterliche Gewalt in der Schweiz



Elterliche Gewalt in der Schweiz

1. Elterliche Gewalt ist in der Schweiz noch immer Teil der Erziehungskultur.

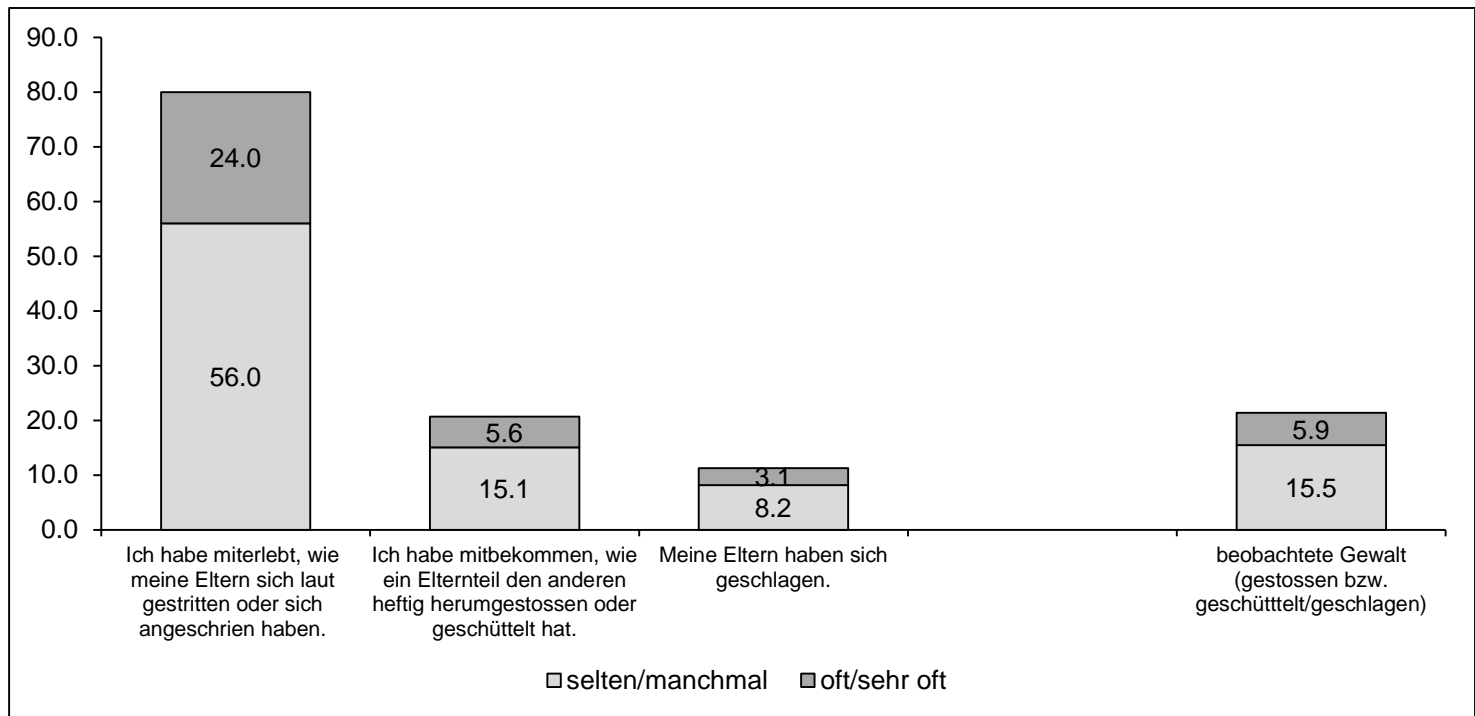
Elterliche Erziehung in der Schweiz und in Deutschland



Elterliche Gewalt in der Schweiz

1. Elterliche Gewalt ist in der Schweiz noch immer Teil der Erziehungskultur.

Beobachtete elterliche Gewalt

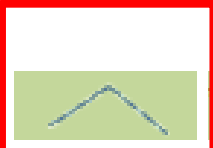




Elterliche Gewalt in der Schweiz

1. Elterliche Gewalt ist in der Schweiz noch immer Teil der Erziehungskultur.

Elterliche Erziehung im Zeitvergleich (Ribeaud 2015, Kanton Zürich)

Erziehung & Familienklima *in der Kindheit vor 12*

	1999	2007	2014	
mangelnde elterliche Zuwendung	.084	.096	.068	
geringe elterliche Aufsicht		.110	.040	
elterliche Gewalt	.111	.141	.178	

Elterliche Gewalt in der Schweiz

2. Die familiäre Erziehung ist ein wichtiger Einflussfaktor kriminellen Verhaltens, darüber hinaus aber ebenso zahlreicher anderer Einstellungen und Verhaltensweisen.

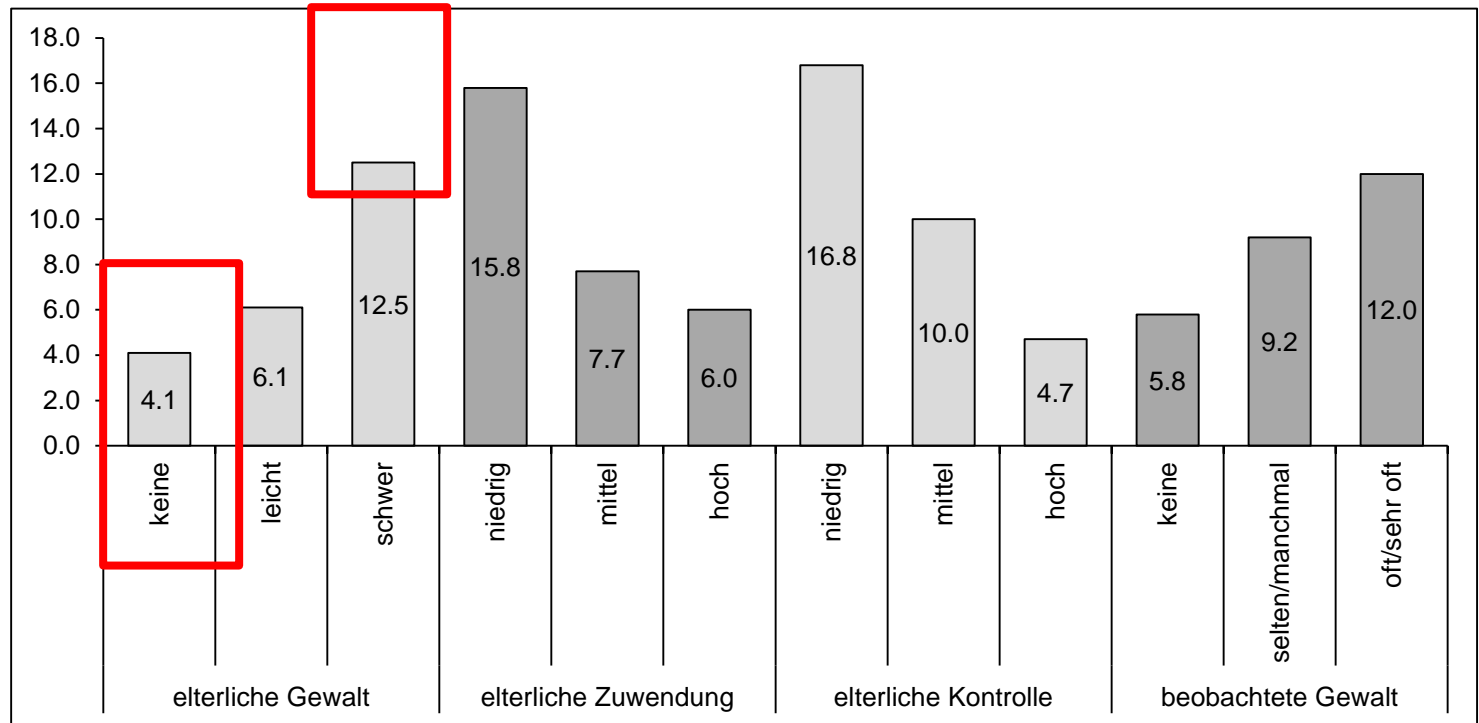
Erklärungen

- Vorbildlernen
- Schädigung von Hirnregionen
- Reduktion von Selbstkontrolle, Konfliktlösekompetenz, Empathiefähigkeit
- Gewalt als Mittel, Missachtungs- und Ohnmachtserfahrungen zu verarbeiten und Macht- bzw. Selbstwirksamkeitserlebnisse zu haben

Elterliche Gewalt in der Schweiz

2. Die familiäre Erziehung ist ein wichtiger Einflussfaktor kriminellen Verhaltens, darüber hinaus aber ebenso zahlreicher anderer Einstellungen und Verhaltensweisen.

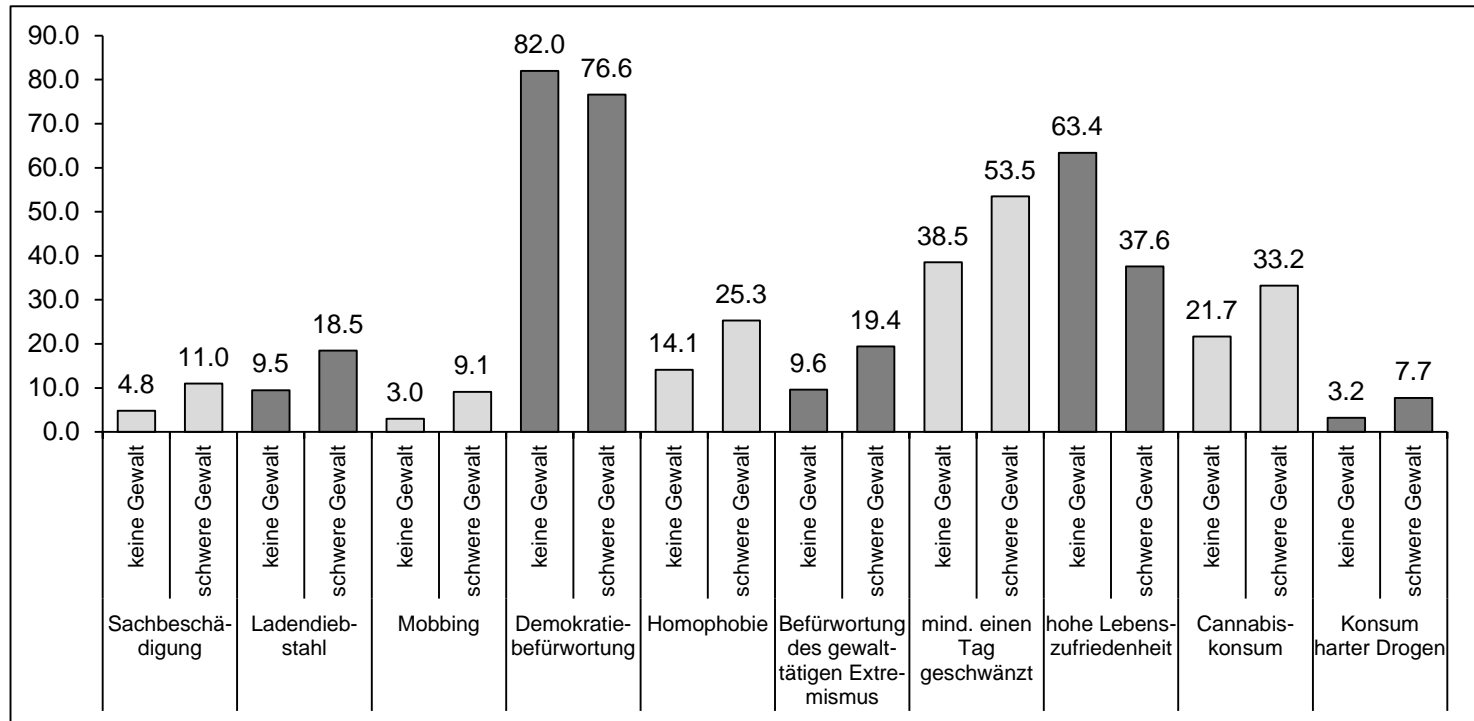
Gewaltverhalten (letzte 12 Monate) nach elterlicher Erziehung



Elterliche Gewalt in der Schweiz

2. Die familiäre Erziehung ist ein wichtiger Einflussfaktor kriminellen Verhaltens, darüber hinaus aber ebenso zahlreicher anderer Einstellungen und Verhaltensweisen.

Einstellungen und Verhaltensweisen nach Erleben elterlicher Gewalt

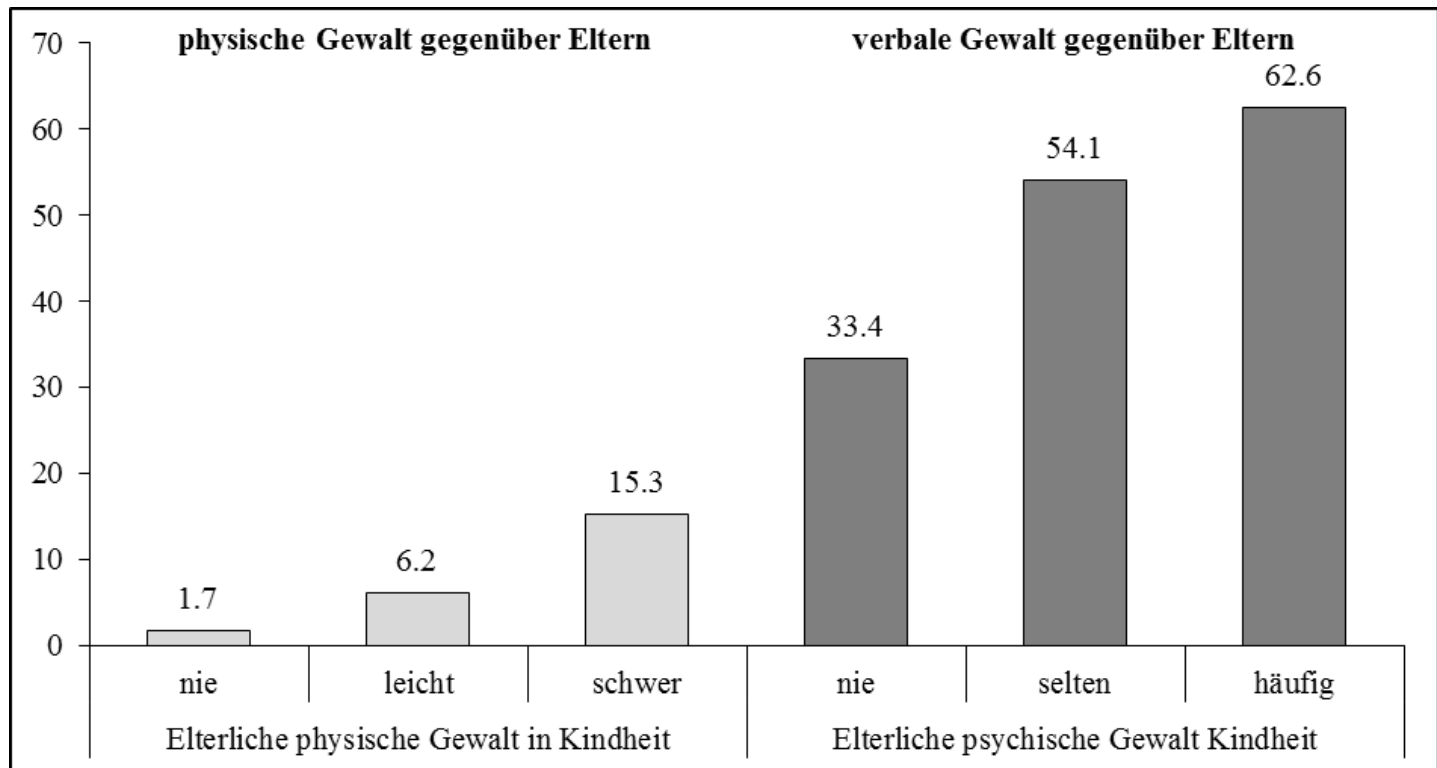


Elterliche Gewalt in der Schweiz

2. Die familiäre Erziehung ist ein wichtiger Einflussfaktor kriminellen Verhaltens, darüber hinaus aber ebenso zahlreicher anderer Einstellungen und Verhaltensweisen.

Deutschland: Gewalt gegen eigene Eltern

42,2 % führen verbale Gewalt gegen Eltern aus, 4,5 % physische Gewalt



Elterliche Gewalt in der Schweiz

3. Einflussfaktoren familiären Erziehung sind u.a. der Migrationshintergrund und eine sozial randständige Lage.

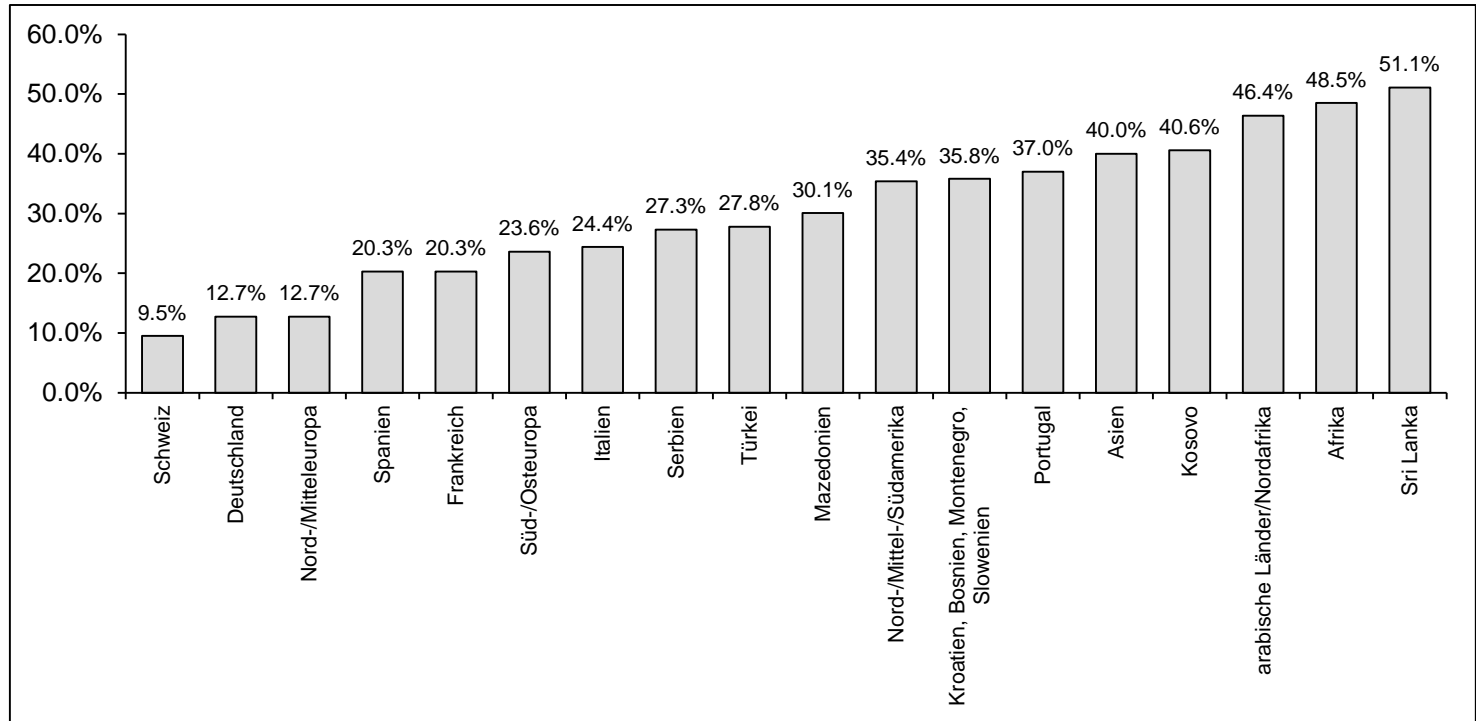
Familiäre Erziehung nach Geschlecht und sozialer Lage

		Geschlecht		Bezug staatlicher Transferleistungen	
		weiblich	männlich	nein	ja
elterliche Gewalt	leicht	40.4	42.3	42.6	35.9
	schwer	20.6	23.2	18.5	36.9
elterliche Zuwendung	mittel	16.9	19.9	16.7	25.9
	hoch	79.0	76.1	79.9	67.4
elterliche Kontrolle	mittel	19.2	30.6	23.4	31.0
	hoch	76.1	61.3	71.3	57.8
beobachtete Gewalt	selten/ manchmal	15.2	15.9	13.6	24.2
	oft/sehr oft	6.9	4.9	4.3	13.2

Elterliche Gewalt in der Schweiz

3. Einflussfaktoren familiären Erziehung sind u.a. der Migrationshintergrund und eine sozial randständige Lage.

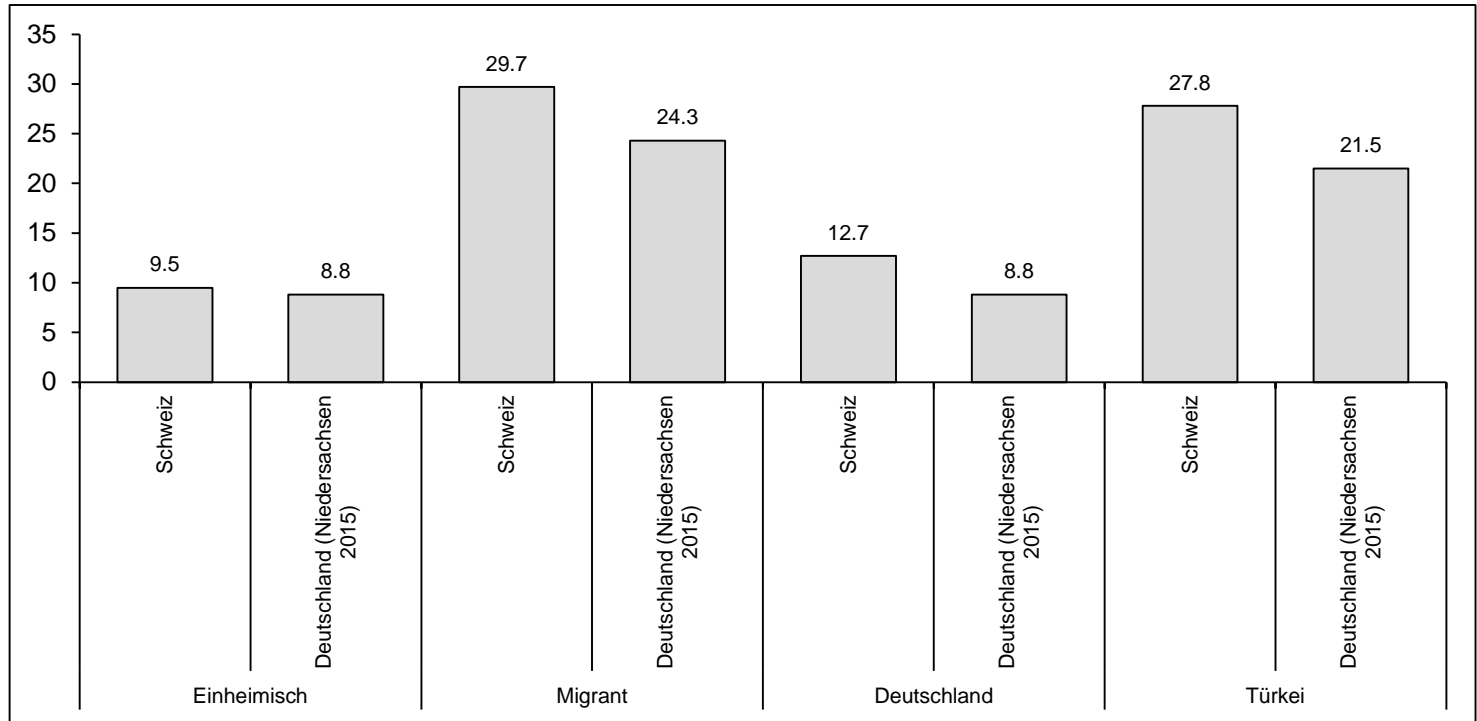
Schwere elterliche Gewalt nach Migrationshintergrund



Elterliche Gewalt in der Schweiz

3. Einflussfaktoren familiären Erziehung sind u.a. der Migrationshintergrund und eine sozial randständige Lage.

Schwere elterliche Gewalt nach Migrationshintergrund – Vergleich Deutschland und Schweiz



Elterliche Gewalt in der Schweiz

3. Einflussfaktoren familiären Erziehung sind u.a. der Migrationshintergrund und eine sozial randständige Lage.

Aus einem freikirchlichen Erziehungsratgeber

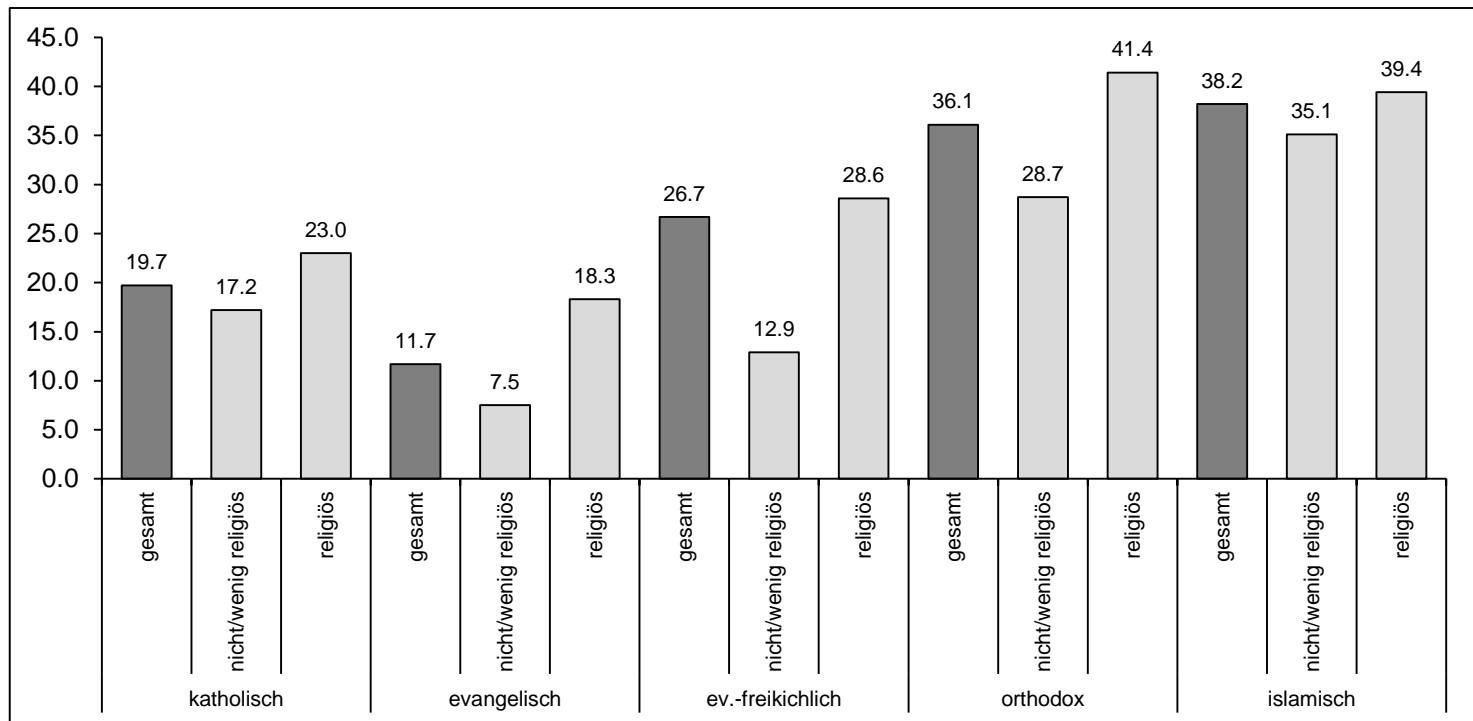
(„Wie man einen Knaben gewöhnt“)

„Wenn es Zeit wird, die Rute anzuwenden, entspannen sie sich, atmen sie tief ein und beten sie: Herr, lass das eine wertvolle Lektion werden. Reißen sie ihr Kind nicht herum. Erheben sie ihre stimme nicht. Das Kind sollte die Rute an ihrem ganzen ruhigen, überlegten und beherrschten Geist kommen sehen. Wenn sie sich auf das Kind setzen müssen, um es zu versohlen, dann zögern sie nicht. Und halten sie es so lange in dieser Stellung, bis es aufgegeben hat. Ich finde dann fünf bis zehn Schläge meistens genug. Manchmal, bei älteren Kindern, wenn die Schläge nicht kräftig genug sind, ist das Kind noch aufmüpfig. Wenn das der Fall ist, nehmen sie sich Zeit zum Erklären und versohlen sie weiter. Hören sie mit ihrer Disziplin nie auf, bevor das Kind sich ergeben hat.“

Elterliche Gewalt in der Schweiz

3. Einflussfaktoren familiären Erziehung sind u.a. der Migrationshintergrund und eine sozial randständige Lage.

Schwere elterliche Gewalt nach Religionsgruppe und Religiosität



Elterliche Gewalt in der Schweiz

Zusammenfassung

- Zuwendung und Kontrolle in Familien in der Schweiz recht verbreitet; aber: mehr als ein Fünftel der Jugendlichen erfährt schwere elterliche Gewalt
- Zusammenhang zwischen Erziehung und Kriminalität; aber: nicht deterministisch (Resilienzfaktoren?)
- Gewalt in Erziehung in einigen Migrantengruppen weit verbreitet wie auch in spezifischen hochreligiösen Milieus
- Präventionsperspektiven: Frühförderung für Familien, Identifikation von Hilfsangeboten für Kinder/Jugendliche mit Gewalterfahrungen u.a. über Schulen, Fokus auf gewaltfreie Erziehung z.B. über Medienkampagnen, Elterntraining